



Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut

Dokumentation

Interessensworkshop

**„Ökologisches und Verkehrsarmes
Oberreut“, 24.06.2019**

Inhaltsübersicht

Zielsetzung der Veranstaltung	2
Ablauf	3
Ergebnisse	4
1. Chancen und Mängel	
2. Ideen	
3. Projektskizzen	

Personen

Moderation	Rita Nassen (G.D.Z.), Claudia Schäfer (sbj) Stadt Karlsruhe, Damaris Helwig (Stadt Karlsruhe)
Teilnehmende	circa 17 Interessierte und Akteure und Akteurinnen aus Bürgerschaft, Institutionen und Verwaltung,

Ort und Zeit

Weißerose, sowie Grünanlage Baumgruppe unter der Tischtennisplatte
Bonhoefferstr. 12
Karlsruhe-Oberreut
03.06.2019, 18:00-20.45 Uhr

Dokumentation

Rita Nassen

Zielsetzung der Veranstaltung

Der Interessensworkshop im Rahmen der Aufstellung des integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts für den Stadtteil Oberreut statt.

Er diene dem Ziel einer detaillierten Bedarfsanalyse zum Thema „Ökologisches und Verkehrsarmes Oberreut“. Bei dem vorangegangenen Markt der Interessen (Akteursworkshop am 08.04.19) war u.a. dieses Themenfeld identifiziert worden. Dieses Interesse sollte im Workshop geschärft werden, um die konkreten Bedarfe und erste Ideen und Projektskizzen zur Umsetzung im weiteren Prozess zur Entwicklung des Stadtteilentwicklungskonzeptes (STEK) beachten zu können. Durch den Workshop sollte gleichzeitig Motivation für die Beteiligung im Prozess gefördert und Interesse für den Gesamtprozess geweckt werden.

In ungezwungener Atmosphäre sollten Chancen, positive Ansätze und Defizite, Mängel und Bedarfe bezüglich eines ökologisches, nachhaltigen und verkehrsarmen Oberreuts zusammengetragen, thematisch sortiert und erste Ideen gesammelt werden.

Im Weiteren sollten zu den Ideen Ziele definiert und erste Projektskizzen entwickelt werden.

Die Fragen, die dem Workshop – ausgehend aus den vorangegangenen Beteiligungsformaten – als Grundlage dienen, lauten:

Wie kann Oberreut ökologisch, nachhaltiger, grüner und bunter werden?

- Welche konkreten Maßnahmen/ Projekte lassen sich entwickeln für ein grüneres Oberreut?
- Wie können die bestehenden Grünflächen genutzt und ökologischer werden?
- Wie können vielseitige und interessante Spielplätze aussehen?
- Was kann zur Müllvermeidung beitragen?

- Welche Bildungsangebote sind denkbar?
- Wie kann ein verkehrsrärmeres/ autofreies Oberreut aussehen?
- Welche Maßnahmen können dazu beitragen den Radverkehr zu verbessern?
- Wie sollen Straßen-, Verkehrsflächen und Plätze gestaltet werden?
- Wie kann die Parkplatzsituation verbessert werden?

Ablauf

Der Workshop hatte den folgenden Ablauf:

- 18:00 Begrüßung, Kennenlernen und Infos zum Projekt
- 18:15 Sammlung Stärken, Defizite und Ideen zu Sport- und Freizeitangeboten
- 19:00 Clustern der Beiträge zu Themenüberschriften
- 19:30 Aktive Pause und Priorisierung der Ideen zur Weiterarbeit
- 20:00 Erarbeitung konkreter Projektskizzen
- 20:30 Vorstellung der Projektskizzen
- 20:40 Ausblick und Abschluss
- 20:45 Ende der Veranstaltung

Die Teilnehmenden wurden zunächst von der städtischen Co-Moderatorin Damaris Helwig und von Rita Nassen von G.D.Z. begrüßt. Dann erläutert die Moderatorin den Ablauf des Workshops und die Zielsetzung.

In einem Warmup kamen die teilnehmenden Personen in der Weißen Rose ins Gespräch: Wer ist heute zum ersten Mal da? Wo wohnen Sie in Oberreut? Wie ökologisch und nachhaltig schätzen Sie Oberreut ein? Gerade bei dieser Einschätzung war die Spannweite sehr groß.

In einem nächsten Schritt stellte Damaris Helwig das Gesamtprojekt vor und band den Workshop in den Prozessverlauf ein. Um gut an den im Prozessverlauf vorangegangenen Beteiligungsformaten anzuknüpfen, wurden anschließend die bereits erarbeiteten Ergebnisse, an denen ein Teil der Teilnehmenden mitgewirkt hatte, kurz vorgestellt. Sowohl die Bestandsanalyse (Stärken/Schwächen), als auch das bereits entwickelten Zukunftsbilder.

Anschließend wurden in 4 Kleingruppen aus Sicht der Anwesenden gesammelt: Welche positiven Ansätze gibt es bereits in Oberreut, was ist vorhanden und gut und attraktiv? Was funktioniert gut?

Wo sehen Sie Defizite und Mängel? Probleme, was kritisieren Sie? Was sind die größten Mängel? Was könnte besser sein? Wo sind die größten Missstände, die drängendsten Probleme, die größten Bedarfe?

Konkrete Ideen wurden parallel mitaufgelistet.

4 Kleingruppen arbeiteten im Plenumsraum, machten sich miteinander bekannt und sammelten Ihre Chancen, Defizite und Ideen auf verschiedenen farbigen Karten.

Zur Orientierung hatte jede Gruppe eine Stellwand mit Luftbild und Katasterplan.

Die 4 Gruppen brachten ihre Ergebnisse ins Plenum ein. Hier wurden dann alle Beiträge nach Chancen, Defiziten und Mängeln thematisch sortiert.

Vor der Pause erhielten die Anwesenden je 3 blaue Klebepunkte, um die wichtigsten Punkte aus der Bestandsaufnahme zu priorisieren, um Anhaltspunkte zu finden, an welchen Ideen weiter und vertieft gearbeitet werden soll.

Nach ganz kurzer Pause fanden sich die Teilnehmenden zu neuen Interessengruppen zusammen und konkretisierten ihre Ideen in Form von Projektskizzen, indem Ziele formuliert und konkrete Projekte anhand des folgenden Schemas ausgearbeitet wurden:

- Um welche Zukunftsidee geht es? Projekt-Titel
- Welche Ziele sollen damit verfolgt werden (z.B. kurz-, mittel-, langfristig?)
- Wo?
- Wie können wir vorgehen?
- Wen braucht es? Wer macht mit?
- Wann?
- Wer hat Interesse zur Weiterarbeit

Zum Schluss wurden die 4 Projektskizzen allen Anwesenden vorgestellt und ergänzt.

Abschließend erfolgte ein Ausblick auf die nächsten Schritte im Prozess mit einer herzlichen Einladung, weiterhin mitzuwirken. Hier wurde insbesondere zum Stadtteilforum am 12.10.2019 eingeladen, da dort die Ergebnisse der einzelnen Workshops präsentiert werden sollen.

In der Rückmelderunde wurde die gute Arbeitsatmosphäre und der hohe Konkretisierungsgrad gelobt. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden ist auch in dem Stimmungsbild, in dem die Zufriedenheit mit den Ergebnissen, der Vorgehensweise und der Organisation abgefragt wurde, ersichtlich.

Ergebnisse

1. Chancen -Was ist gut? Ökologisch? Nachhaltig? Verkehrsarm?

(die Beiträge wurden im Nachhinein mit Überschriften versehen und z.T. thematisch neu sortiert)

Die Großbuchstaben hinter den Beiträgen dienen der Verortung im Luftbild

Grünflächen

- Viel Grün
 - Viel Grünfläche
 - Schmallen als Frischluftschneise
 - Bienenweide Schmallen
 - Grünflächen naturnahes Mähen
 - Blumenwiesen
-
- Alleen an fast allen Straßen! (1)

Verkehr/Mobilität

- Wenig Durchgangsverkehr, relativ verkehrsberuhigt
- Fahrradweg
- Radwegführung in die Stadt
- Straßenbahnanbindung

- Straba und Nachtbus
- Gute Anbindung an öffentlichen Nahverkehr
- Stadtmobil
- Carsharing gut genutzt

Sonstiges

- Wertstoffsammelstelle
- Neue Schilder gegen Hundekot

2. Defizite / Bedarfe / Mängel

(die Beiträge wurden im Nachhinein mit Überschriften versehen und z.T. thematisch neu sortiert)

Verkehr - PKW

- Ampelanlage/Schaltung Otto-Wels-Str. X Eugen-Geck-Str. B (2)
- Ampelanlage Albert-Braun-Str. schlecht eingestellt A (1)
- Hohes Verkehrsaufkommen Badeniaplatz, durch Neubebauung, Problem beim Queren und Abbiegen D
- Paketzusteller fahren zu schnell in Spielstraßen (Paketpoints?)
- Keine E-Ladestationen (2)
- Ruhender Verkehr behindert Feuerwehrezufahrten

Sensibilisierung

- Baumerhalt im Straßenraum und Vorgartenbereich (5)
- Vorgärten werden zu Parkplätzen
- Begrünte Vorgärten (laut Bebauungsplan) z.B. Gustav-Schnellenberg-Str. 4)
- Rasengleis fehlt
- Zu wenig Grün am Marktplatz F
- Mülltrennung + Müllvermeidung (2)
- Viel Müll um Edeka E
- Absperrpfosten werden entfernt/entwendet F

ÖPNV

- Buslinie 50 vom Bahnhof fährt nicht bis in die Feldlage
- Keine Busverbindung nach Rüppur (1)
- Busse sind Verbrenner
- Fehlende DB-Haltestelle Hardecksiedlung G
- Neubebauung am Badeniaplatz zu dicht bebaut C

Radverkehr

- Keine Fahrradparkplätze mit sicheren Bügeln
- Radwegführung nach Westen H (1)
- Radwegführung nach Ettlingen gefährlich L605 I
- Fehlende Fahrradstellplätze (Jugendzentrum, Schule, Sporthalle, Ladenzeile, Otto-Wels-Str.
- Radwegführung nach Weiherfeld
- Fehlende sichere überdachte Fahrradabstellplätze in Waldlage (1)

3. Ideen

(Überschriften und Sortierung wurden z.T. aus Gründen der Übersichtlichkeit nachträglich geändert)

Müll

- Mehr Mülleimer an den Gehwegen (Schule/Edeka) A
- Mülleimer krähensicher machen
- Hundekotbeutelspender fehlt
- Müllvermeidung (LM-Läden, Bäckereien, Eingang von Geschäften)
- Aufstellen eines Mülleimers Nähe Edeka
- Müllplätze der Volkswohnung begrünen (1)
- Eiscafé, Biergarten (2)

Mobilität

- Haltestelle für Zug / S-Bahn Richtung Raststatt B (2)
- Bessere Anbindung zum HBF und Daxlanden
- Fahrradständer
- Überdachte Fahrradstellplätze (3)
- Tempo 30 Zone im ganzen Stadtgebiet (3)
- Bremsen des Verkehrs bei Edeka/Badeniaplatz (1)

Projekte zur Sensibilisierung

- Waldkindergarten (1)
- Gemeinschaftsgarten E (4)
- Bürgergarten (Nutzgarten)
- Wildblütentouren
- Mehr Blütenpflanzen in den Randstreifen (2)
- Neunutzung Imkerei
- Patenschaften für Grünflächen (1)
- Streuobstwiesen G (3)
- Erhalt des Jugendgartens

- CO2 neutraler Stadtteil (1)
- Naturdenkmal Nussbaum am Großoberfeld C

- Schutz der Bodenbrüter (Haubenlerche) (1)
- Ganzjährige Bepflanzung des Rondells am Badeniaplatz F (1)

4. Projektskizzen

Projektskizze A „Optimierung der Radinfrastruktur“ (ökologisches und verkehrsarmes Oberreut)

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Optimierung der Radinfrastruktur

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

- Verbesserung der Anbindung zum Schwimmschulweg
- Überdachte, sichere Fahrradabstellplätze bei Mehrfamilienhäusern
- Radwegführung unter L605 (in Richtung Stadt, Weiherfeld, Ettlingen)

Wo? (Ort)

- S. oben

Wie können wir vorgehen?

- Fotodokumentation
- Radtour

Wen braucht es? Wer macht mit?

- Stadtplanungsamt
- Volkswohnung und andere Wohnungsbaugesellschaften
- BVO

Wann?

- sobald als möglich, hoher Bedarf

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name

Projektskizze C „Gemeinschaftsgarten“

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Gemeinschaftsgarten

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

- Soziales Miteinander,

- Pädagogik,
- Oase
- regionales Gemüse/Obst, Ökologie,
- Sinnhaftigkeit

Wo? (Ort)

Wie können wir vorgehen?

- Verein oder Bürgerinitiative, evt. Permakultur

Wen braucht es? Wer macht mit?

- Gartenbauamt, evtl. Berater, Ehrenamtliche

Wann?

Möglichst bald

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name

Projektskizze D „Naturnahe Bepflanzung der Grünstreifen mit heimischem Saatgut“ (ökologisches und verkehrsarmes Oberreut)

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Naturnahe Bepflanzung der Grünstreifen mit heimischem Saatgut

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

- Verschönerung des Stadtteils
- Artenvielfalt unterstützen
- Sensibilisierung von Erhalt und Pflege von Natur

Wo? (Ort)

- Gesamter Grünstreifen entlang der Wilhelm-Leuscher-Str. und Otto-Wels-Str.
- Und unter Baumscheiben
- Rondell am Badeniaplatz

Wie können wir vorgehen?

- Mit Gartenbauamt in Verbindung setzen
- Davor zum Umweltamt
- Infotafeln zur Sensibilisierung erstellen und aufstellen vor Ort

Wen braucht es? Wer macht mit?

- Umwelt- und Gartenbauamt
- Einbindung des Bürgervereins aus organisatorischen Gründen und zum Finden vor Interessenten

Wann?

- Vorbereitung Herbst/Winter
- Realisierung im Frühjahr

- für Ältere

-

Fotodokumentation

Begrüßung und Ankommen



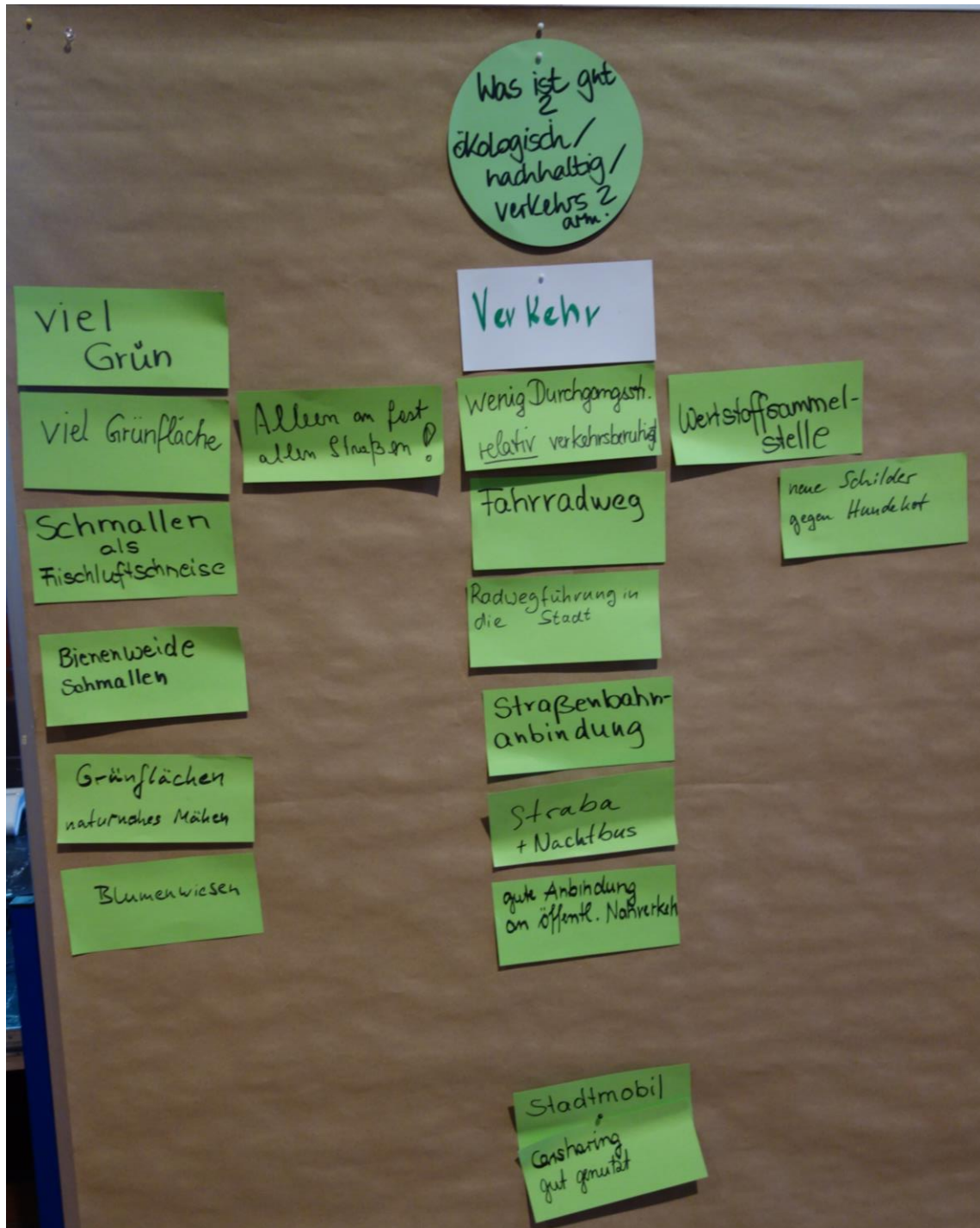


Bestandsaufnahme Kleingruppenarbeit





Sammlung Stärken/Chancen



Sammlung Ideen



Verortung auf dem Schwarzplan, Mängel und Ideen



Erarbeitung von Projektskizzen



Vorstellung der Projektumrisse



Projektumrisse

Generationen. Dialog. Zukunft.
Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V.

Stadteilentwicklungskonzept Oberreut

Projektskizze O+V 24.6

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)
Gemeinschaftsgarten

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristige)
Soziales Miteinander, Pädagogik, Oase
regionales Gemüse/Obst, Ökologie, Sinnhaftig

Wo? (Ort)

Wie können wir vorgehen?
Verein oder Bürgerinitiative, evtl. Permakultur

Wen braucht es? Wer macht mit?
Gartenbauamt, evtl. Berater, Ehrenamtliche

Wann?
möglichst bald

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name

Interessensworkshops Oberreut
Stand 12.06.2019

Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut



Projektskizze Ö+V 24.6.

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Naturnaher Bepflanzung der
Grünstreifen mit heimischem Saatgut

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

Verschönerung des Stadtteils
Artenvielfalt unterstützen
Sensibilisierung von Erhalt u. Pflege von Natur

Wo? (Ort)

- gesamter Grünstreifen entlang der Wilhelm-Leuchner-Str. +
und unter Baumröhren Otto-Wels-Str.
- Randell am Badenplatz

Wie können wir vorgehen?

Mit Gartenbauamt in Verbindung setzen.

Davor zum Umweltamt

Infotafeln zur Sensibilisierung erstellen + aufstellen vor Ort.

Wen braucht es? Wer macht mit?

Umwelt- u. Gartenbauamt.

Einbindung des Bürgervereins aus organisatorischen Gründen und
zum Finden von Interessenten

Wann?

Vorbereitung Herbst/Winter

Realisierung im Frühjahr

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name

Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut



Projektskizze Ö+V 24.6

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Optimierung der Radinfrastruktur

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

- Verbesserung der Anbindung zum Schwimmschulweg
- Überdachte, sichere Fahrradabstellplätze bei Mehrfam. Häusern
- Radwegführung Unte L605 (in Richtung Stadt, Weiherfeld, Eßlingen)

Wo? (Ort)

S. oben

Wie können wir vorgehen?

- ~~Stadtplanung~~
- z.B. Fotodokumentation
- Radtour

Wen braucht es? Wer macht mit?

- Stadtplanungsamt
- Volkswohnung (und andere Wohnungsbau-Gesellschaften)
- BUO

Wann?

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name

Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut



Projektskizze Ö+V 24.6

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Sensibilisierung für Umweltthemen
Müllvermeidung, Mülltrennung
Baumerhalt in Vorgärten ⇒ Steinwüsten

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

Kleinklima verbessern
Ökobilanz!

Wo? (Ort)

Stadtteilweit

Wie können wir vorgehen?

Städt. Bestimmungen, Vorschriften erfragen
Campagne: Info Müllkonzept
Putzete

B

Wen braucht es? Wer macht mit?

Kontrolle Bauordnungsamt

BYO - Aktivitäten

Wann? AFA - Infoaktion

ab Herbst

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name